



Der schicke Anker liegt vor Warnemünde.

Teil 2

# Ostsee



Von Muscheln überkrustet: der Motorblock der „Sturmvogel“ vor Rerik.

## MECKLENBURG-VORPOMMERN – FASZINIERENDE MARINEGESCHICHTE

FOTOS: M. SIEGEL (4)

Gen Osten nimmt der Salzgehalt der **Ostsee** ab. Damit verknüpft gibt es zwar weniger Tierarten, aber auch einen Vorteil: Wracks erhalten sich hier deutlich besser. Unser Autor Elmar Klemm stellt die interessantesten Spots Mecklenburg-Vorpommerns vor.

**D**as nordöstliche Bundesland, das zwischen Schleswig-Holstein und der polnischen Grenze liegt, kann mit rund 2000 Kilometern Küste auftrumpfen. Die geringere werdende Salzkonzentration des Wassers gen Osten bringt zwar eine geringere Artenvielfalt mit sich, hat aber dafür auch einen Vorteil: Für Wracktaucher ist die deutsche östliche Ostsee nämlich ein Eldorado.

Der Grund: Der Holz fressende Schiffsböhrwurm kommt wegen des geringen Salzgehalts kaum vor. So bleiben Wracks vom Mittelalter über die große Seglerepoche bis zum Zweiten Weltkrieg erhalten. Zudem wurde die Küste zu Zeiten der DDR nicht annähernd so massiv ausgebaut wie im Westen. Und auch das bis 1990 gültige strikte Tauchverbot ist ein Grund, warum hier an vielen Stellen die Schiffahrtsgeschichte noch zum Greifen nah liegt.

### **BOLTENHAGEN: Quer durchs Kanonenriff**

Von Lübeck erreicht man Richtung Osten als erstes den Klützer Winkel. Hier befindet sich an der Küste das malerische Seebad Boltenhagen, das mit weißen Sandstränden und imposanten Jugendstil-Villen mittlerweile ein beliebtes Urlaubsziel ist. Langjährige Taucher kennen am Ortsrand noch den alten Marinehafen Tarnewitz. Heute steht an der Weißen Wiek ein Ferien-Resort. Und auch die Tauchschule-Nord hat hier ihre Zelte aufgeschlagen. Im Programm stehen die Tauchplätze Steinbeck und das Steilufer. In den ausgedehnten Steinfeldern tummeln sich vor allem bodenlebende Tiere zwischen großen Findlingen. Die weiten Seegraswiesen dienen als Kinderstuben für Jungfische.

Blickt man vom Strand auf das offene Meer, sieht man zwei flache Betonanlagen aus dem Wasser ragen. Auf den Zielinseln



Der Seehase ließ sich am Kühlungsborner Hausriff porträtieren (oben). Vor Wohlenberg tummeln sich Ostseegarnelen zwischen den Miesmuscheln (unten).

wurden im Zweiten Weltkrieg Flagggeschütze eingerichtet. Basisbetreiber Dieter Kalfack: „Beide Inseln können von Land aus ange- taucht werden. Für alle anderen Ziele bieten wir eine Tauchgangsbegeleitung oder ein de- tailliertes Briefing an.“ Das nehmen wir gern an – und nähern uns der ersten Insel. Das künstliche Riff wurde längst von der Natur übernommen, sodass man hier je nach Jah- reszeit die regionale Ostsee-Flora und -Fau- na bestaunen kann. Aalmuttern, Butterfisch und Garnelen gehören zum Standard. Im August setzt zudem die Brutzeit der Seena- deln ein – ein Highlight für Ostsee-Taucher. Unser erster Ausflug zu den Zielinseln ist ein voller Erfolg. Auf dem Rückweg passieren wir noch das Deckgeschütz eines U-Boots aus dem Ersten Weltkrieg, das hier für Zielübun- gen versenkt wurde.

Wenige Kilometer entfernt befindet sich Wohlenberg. Hier bietet ein alter Anlande- steg für Kartoffeldampfer einen schönen Anschlussstauhang. Wir umrunden den



Drummonds Fadenschnecke wirkt wie ein klitzekleines Feuerwerk (oben). Flundern und Schollen (unten) haben einfach die schrägsten Fischgesichter!

Die Ostsee lässt sich von A bis Z erleben:  
Vom biologischen Lehrpfad bis zu spannenden Wracks  
ist für Anfänger und Fortgeschrittene alles dabei.



Algenbüschel wachsen auf den Findlingen bei Stein- beck. Dazwischen verstecken sich bodenlebende Tiere.

Steg einmal und entdecken in der üppig bewachsenen Spundwand Seenedeln, Aal- muttern und See-Skorpione. Um uns her- um glitzert es silbrig: Ein großer Herings- schwarm begleitet uns und lässt sich mit dem Strahl unserer Lampen eindrucksvoll dirigieren. Boltenhagen ist definitiv einen Ausflug wert und wir speichern die beiden Spots für zukünftige Besuche ab.

### RERIK: Abtauchen im Wrack-Paradies

Kurz vor Rostock liegt Rerik, ein Ort, dessen Geschichte bis in die Wikingerzeit zurückgeht. Auf dem Gelände eines sehr komfortablen Campingplatzes betreibt Atlantis Berlin die Ostseebasis Rerik. Wir betreten ein einladendes, großzügiges Are- al. Mit Spülbecken, Trockenvorrichtungen und verschließbaren Ausrüstungsboxen erinnert uns die Basis eher an Betriebe in Urlaubsländern. An der Ostsee hätten wir das nicht erwartet. Basisleiter Jens erklärt uns den Ablauf: „Ihr könnt direkt vom Strand aus tauchen. In drei Metern Tiefe haben wir einen biologischen Lehrpfad eingerichtet. Doch die interessanteren Spots erreicht man per Boot. Wir fahren täglich bis zu acht Mal raus.“

Bei 14 Ausfahrtszielen haben wir die Qual der Wahl. Im Nahbereich kommen vor allem Naturfreunde auf ihre Kosten: an künstlichen Riffen, eiszeitlichen Torf- und Mergelcanyons, der Teufelsschlucht mit großen Findlingen oder an den 21 Meter

tiefen Abbruchkanten des Seesternecks. Vor der Halbinsel Wustrow sollen auch noch viele Waffen- und Munitionsreste von Übungen der Wehrmacht und der Roten Armee liegen. Die Bergung ist natürlich streng verboten. Doch Rerik ist nicht ohne Grund bei Wracktauchern ein beliebtes Ziel. Und schon hieven wir unsere Ausrüs- tung auf ein Boot. Die U-Boot-Trümmer, bei denen das Turmfragment noch gut erkennbar sein soll, lassen wir aus. Unser erstes Ziel ist der „Ewer von Wismar“. Das hervorragend erhaltene Wrack soll noch viel über die Plattbodenschiffe des 19. Jahrhunderts erzählen. Wir sind gespannt und tauchen am Ankertau auf 21 Meter ab. Nach kurzer Zeit sind wir am Bug und erkennen die Konturen eines intakten Rumpfs mit Resten des Kliverbaums. Dar- über zeichnen sich die Aufbauten ab. Wir umrunden das Schiff einmal und finden auf dem Grund eines der Seitenschwerter. Auf dem Deck liegen noch einige Lehmzie- gel verstreut – die Ladung. Ein faszinieren- der Gedanke, dass diese Ziegel genau hier vermutlich in den 1830er-Jahren deponiert wurden.

Es geht weiter zum Wrack der „Sturm- vogel“. In acht Metern Tiefe stoßen wir auf ein Trümmerfeld, in dem sich zahlreiche Fischarten tummeln. Im Umfeld sehen wir Steinbutte, Aalmuttern, einen Seabull (Langstacheligen Seeskorpion) – und den Motorblock samt Propeller. Wir wollen mehr sehen. Kein Problem, die Basis in



Die Reste der „Sturmvogel“ sind reich bevölkert und liegen in seichten acht Metern Tiefe.



Die hellen Mergelbänke vor Wustrow sorgen für eine Extraportion Licht am Grund.

FOTOS: M. SIEGEL (6)

**Beluga**  
Reisen

**Griechenland**

3 x **top**

Wracktauchen  
auf Leros

1. Top Revier:  
Wrackparadies Ägäis



2. Top Insel: Ursprünglich  
und typisch griechisch



3. Top Tauchen: Exklusives  
Paket mit Wracktauchgängen



Leistungen: Flug nach Kos & retour,  
alle Transfers vor Ort inkl. Fähre,  
7 Nächte im Doppelzimmer in einem  
3\* Hotel, Frühstück, 5 Tauchtage  
à 2 Wracktauchgänge am Tag,  
Flaschen, Blei, Boot, Guide.

ab € 999,- pro Person

Sternstraße 19 · 37083 Göttingen  
Telefon 0551 63451340  
[www.belugareisen.de](http://www.belugareisen.de)  
[info@belugareisen.de](mailto:info@belugareisen.de)



Quallen schweben wie filigrane Kunstwerke durchs Meer.



Mit zarten Ärmchen „greifen“ Ruderfußkrebse nach Fressbarem.

FOTOS: M. SIEGEL (2), DIVECENTER ROSTOCK (2), TAUCHSCHULE NORD (1), OSTSEEBASIS RERIK (1)

Rerik fährt noch diverse andere Segelschiffswracks an. Es lohnt sich also auf jeden Fall, hier ein längeres Wochenende einzuplanen.

### ROSTOCK: Wissenschaftlich abtauchen

Passiert man in Rostock die Warnow, kommt man nach Hohe Düne. Direkt auf einem Steg der Marina liegt das Divecenter Rostock. Der 2016 eröffnete SSI-Betrieb hat sich innerhalb einer Saison eine gute Stammkundschaft aufgebaut. Christian Harfmann erklärt uns sein Erfolgsrezept: „Wir liegen in unmittelbarer Nähe zu zwei hervorragenden Tauchplätzen. Die künstlich angelegte Wissenschaftsstation Riff Nienhagen bietet eine eindrucksvolle biologische Vielfalt. Und direkt vor Warnemünde liegt das Wrack eines etwa 100 Jahre alten Schleppers.“ Das klingt vielversprechend. In den großzügigen Ankleideräumen springen wir in unsere Trockentauchanzüge und legen schon wenig später direkt an der Basis ab.

An der Markierung des Schlepperwracks tauchen wir ab. Schon in neun Metern Tiefe haben wir das Stahlschiff vor Augen. Es liegt auf ebenem Kiel und ist in seiner Struktur sehr gut erhalten. Bei einer Umrundung leuchten wir durch Bullaugen und betrachten den eindrucksvollen Propeller. Auch auf dem Deck ist noch vieles erhalten. Mittig steht ein großer Motorblock, korrodierte Bereiche geben den Blick in die Innenräume frei. Bei gut zehn Metern Sichtweite ein echtes Vergnügen. Wir finden, es ist insgesamt ein lohnendes



Alle an Bord: Mit den Gästen vom Divecenter Rostock geht es hinaus auf die Ostsee.

Tauchziel. Von Christian wissen wir, dass noch sehr viel mehr Wracks angefahren werden. Diese liegen allerdings weiter draußen und werden als Expeditionen angeboten. Mit dabei sind der Dreimast-Schoner „Gaarden“, der „Kreidesepler“, ein Saugbagger und einige mehr. Grund genug, das Divecenter Rostock bald wieder aufzusuchen.

Doch vorher wollen wir noch das künstliche Riff sehen. Hier wurden im letzten Jahrzehnt auf 40 000 Quadratmetern hunderte Betonstrukturen in zwölf Metern Tiefe versenkt. Inzwischen hat sich eine Riff-Landschaft entwickelt, die – bedingt durch ein striktes Angelverbot – die gesamte östliche Ostseewelt repräsentiert. Direkt

vor dem Forschungsturm tauchen wir ab. Das Ausmaß der Anlage können wir nur erahnen. Mit nur drei Metern ist die Sicht ungewöhnlich schlecht. Doch die gewaltigen Beton-Tetrapoden können wir gut erkennen. Hier tummeln sich Klippenbarsche, Seenadeln und Nacktschnecken. Ein Hartsubstrat folgt auf das nächste. Um die ganze Anlage zu betreten, bräuchte man vermutlich zehn Tauchgänge und es gäbe immer noch etwas Neues zu entdecken.

Zurück auf dem Boot blicken wir uns an und sind uns einig: Nach Rostock kehren wir zurück. Genauso wie an so manchen anderen Tauchspot in Mecklenburg-Vorpommern. Wir sind uns sicher – hier gibt es noch sehr, sehr viel zu entdecken.

## REISE-FACTS



### TAUCHSCHULE-NORD



**Adresse:** Weiße Wiek, Am Waldrand, 23946 Tarnowitz/Ostseebad Boltenhagen  
**Tauchen:** Steilufer, Anleger, Zielinseln, Bootstouren auf Anfrage  
**Saison:** April bis Oktober, danach auf Anfrage  
**Preise:** Tagesgebühr: 10 Euro, Flaschenfüllung: 5 Euro (10 Liter)/6 Euro (12 Liter)  
**Info:** [www.tauchschule-nord.de](http://www.tauchschule-nord.de)  
**Unterkunft:** Campingplatz Regenbogencamp ([www.regenbogen.ag/ferienanlagen/boltenhagen.html](http://www.regenbogen.ag/ferienanlagen/boltenhagen.html))  
**Ausflugstipp:** Schloss Bothmer in Klütz (6 km) ([www.schloss-bothmer.de](http://www.schloss-bothmer.de))

### OSTSEEBASIS RERIK



**Adresse:** Ostseecamp Seeblick, Meschendorfer Weg 3b, 18230 Ostseebad Rerik  
**Tauchen:** Strand, zahlreiche Wracks und Naturplätze per Boot  
**Saison:** Mai bis Oktober, Einzelevents auch im Winter  
**Preise:** Landtauchgang: 5 Euro, Ausfahrten je Entfernung: 10–35 Euro, Flaschenfüllung: 0,50 Euro/Liter  
**Info:** [www.ostseebasis.de](http://www.ostseebasis.de)  
**Unterkunft:** Campingplatz ([www.ostseecamp.de](http://www.ostseecamp.de))  
**Ausflugstipp:** Fahrt mit der Dampf-Bäderbahn von Kühlungsborn ins Ostseebad Heiligendamm ([www.molli-bahn.de](http://www.molli-bahn.de))

### DIVECENTER ROSTOCK



**Adresse:** Am Yachthafen 1–8, 18119 Rostock  
**Tauchen:** vom Steg, Bootsausfahrten, Seehund-Tauchen  
**Saison:** Mai bis September, Einzelevents auch außerhalb der Saison  
**Preise:** Tagesgebühr: 5 Euro, Ausfahrten je Entfernung: 25–65 Euro, Flaschenfüllung (200 bar): 0,50 Euro/Liter (300 bar: 0,75 Euro/Liter)  
**Info:** [www.divecenter-rostock.com](http://www.divecenter-rostock.com)  
**Unterkunft:** Hotel Yachthafenresidenz Hohe Düne ([www.hohe-duene.de](http://www.hohe-duene.de))  
**Ausflugstipp:** Schwimmen mit Seehunden in der Forschungsstation ([www.marine-science-center.de](http://www.marine-science-center.de))



FAMILIEN  
SOMMERFERIEN  
SPECIAL

## ORIENT / OMAN

SIFAWY BOUTIQUE HOTEL

**FAMILIEN SOMMERFERIEN SPECIAL**  
 Für alle Buchungen mit Aufenthalt im Juli - August 2017 erhalten Familien (2 Erwachsene + 2 Kinder) ein kostenloses Upgrade in ein Apartment! (vorbehaltlich Verfügbarkeit)

►7 Nächte bleiben – nur 5 bezahlen!

Reisezeitraum: 01.04.2017 – 30.09.2017  
 Ohne speziellen Buchungszeitraum

►7 Nächte bleiben – nur 6 bezahlen!

Reisezeitraum: 01.10.2017 – 30.11.2017 /  
 01.03.2018 – 30.04.2018  
 Buchungszeitraum: bis 31.07.2017

►7 Nächte bleiben – nur 5 bezahlen!

Reisezeitraum: 01.12.2017 – 22.12.2017 /  
 05.01.2018 – 28.02.2018  
 Buchungszeitraum: bis 31.07.2017

## MALEDIVEN

FILITHEYO ISLAND RESORT

►7 Nächte bleiben – nur 5 Nächte bezahlen!

(für Freinächte fällt nur die Green-Tax an)  
 Kinder von 0 – 12 Jahre zahlen im Zimmer mit ihren Eltern nur die Green-Tax!  
 Reisezeitraum: 1. April – 31. Oktober 2017



**Reisecenter  
Federsee**  
Urlaubsreisen erleben

Schussenrieder Str. 54  
 D-88422 Bad Buchau  
 Tel.: +49 (0)7582 9320790  
 Fax: +49 (0)7582 93207990  
[reisen@reisecenter-federsee.de](mailto:reisen@reisecenter-federsee.de)  
[www.rcf-tauchreisen.de](http://www.rcf-tauchreisen.de)  
[facebook.com/rcftauchreisen](https://www.facebook.com/rcftauchreisen)